

2011

PASSION FOR EFFICIENCY

3-MONATSBERICHT DER MANZ AUTOMATION AG

FINANZKALENDER 2011

Datum	
28. Juni 2011	Hauptversammlung 2011
11. August 2011	6-Monatsbericht 2011
15. November 2011	9-Monatsbericht 2011
21.–23. November 2011	Deutsches Eigenkapitalforum 2011

KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

(in Mio. EUR)	1.1. bis 31.3.2011	1.1. bis 31.3.2010
Umsatz	62,03	21,33
Gesamtleistung	65,35	34,29
EBIT	0,18	-3,31
EBT	0,07	-3,21
Konzernergebnis	-0,67	-2,72
Ergebnis je Aktie	-0,16	-0,62
Operativer Cashflow	-16,36	-8,0
Eigenkapitalquote (in %)	63,6	66,41 *
Nettoverschuldung	0,2	-24,68 *

* zum 31.12.2010

LEITBILD DER MANZ AUTOMATION AG

Als Hightech-Maschinenbauer ist es unser Ziel, Maschinen und Systeme für weltweit schnell wachsende Zukunftsbranchen zu entwickeln, vor allem für Unternehmen im Bereich „Green Technology“. Dabei setzen wir auf die Strategie, mit hohem Innovationsstempo bestehende Produkte weiterzuentwickeln und neue Lösungen zu schaffen, die unseren Kunden Wettbewerbsvorteile eröffnen. Umfangreiches technologisches Know-how stellt hierfür das Fundament unserer Gesellschaft dar. Unser Fokus liegt vor allem auf der Photovoltaikindustrie, die wir als Innovationsmotor der Branche maßgeblich mitgestalten. Hier treten wir zudem als Anbieter vollständig integrierter Produktionslinien für CIGS-Dünnschicht-Solarmodule am Markt auf. Weitere Geschäftsfelder sind die Flat Panel Display (FPD)-Industrie und der Bereich New Business, in dem wir neue Trends (z. B. Lithium-Ionen (Li-Ion)-Batterien) aufgreifen und innovative Produktionssysteme entwickeln. Aufgrund unserer Kernkompetenzen – der Automation von Prozessen und der Entwicklung integrierter Systeme – gibt es in vielen Branchen Anwendungsmöglichkeiten für unsere Technologien. Die bei uns gelebte Ingenieurskunst führt dann schnell zur Einarbeitung in weitere Prozesse, so dass neue, leistungsstarke Produkte entwickelt werden können. Forschung und Entwicklung werden bei Manz groß geschrieben. Es ist der Erfindergeist, der uns jeden Tag aufs Neue anspricht und die dynamische Entwicklung unserer Gesellschaft ermöglicht.

INHALT

006 AN UNSERE AKTIONÄRE

- 006 BRIEF DES VORSTANDS
- 010 AKTIE DER MANZ AUTOMATION AG

014 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 016 WIRTSCHAFTSBERICHT
- 035 NACHTRAGSBERICHT
- 036 RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT
- 036 AUSBLICK

040 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 042 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 043 ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
- 044 KONZERNBILANZ IFRS
- 046 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
- 047 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 048 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
- 049 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

050 ANHANG

- 052 GRUNDLAGEN
- 053 KONSOLIDIERUNGSKREIS
- 054 WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
- 054 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 056 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ
- 058 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
- 058 WEITERE ANGABEN

BRIEF DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die im vergangenen Geschäftsjahr erreichte Rückkehr auf den Erfolgskurs konnten wir im ersten Quartal 2011 konsequent fortführen und ausbauen. In einem zunehmend positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld erzielten wir im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 62,0 Mio. EUR (Vorjahr: 21,3 Mio. EUR). Gleichzeitig konnten wir unsere Ergebnissituation erneut verbessern. Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verzeichneten wir in den ersten drei Monaten einen Periodengewinn von 0,2 Mio. EUR, nachdem im Vorjahreszeitraum noch ein operativer Verlust von 3,3 Mio. EUR zu Buche stand. Somit trägt unsere Strategie, interne Produktionsprozesse zu vereinfachen und weiter zu standardisieren, erste Früchte. Neben der Verbesserung unserer Kostenstrukturen eröffnen uns diese Maßnahmen zusätzliche Kapazitäten. Daher verfügen wir in einem dynamischen Marktumfeld über eine sehr gute Ausgangsbasis für weiteres Wachstum. Die Perspektiven unseres Unternehmens spiegeln sich auch in unserem steigenden Auftragsbestand von 130,2 Mio. EUR wider, wobei eine breite Nachfragebelegung alle Geschäftsbereiche beflügelt. Neben dem Geschäftsbereich Flat Panel Display (FPD) – der sich erneut auf Rekordkurs befindet – profitiert insbesondere unser Geschäftsbereich Solar. Dort erhöhte sich das Ordervolumen für den im Jahr 2010 entwickelten SpeedPicker mittlerweile auf rund 300 Anlagen. Zudem konnte eine Vielzahl von Folgeaufträgen für unsere OneStep Selective Emitter-Technologie von namhaften Solarherstellern aus China und Deutschland gewonnen werden. In dieser positiven Entwicklung sehen wir eine Bestätigung unserer Forschungs- und Entwicklungskompetenz.

Durch die tragischen Ereignisse in Japan haben die Diskussionen über das Für und Wider von Kernenergie an Fahrt gewonnen. Viele Experten sehen in den Geschehnissen eine Zäsur, die das Ende des Atomzeitalters markiert. Die Zukunft gehört nach unserer Einschätzung den erneuerbaren Energien wie der Photovoltaik, die die Vorteile der unbegrenzten Verfügbarkeit, umwelttechnischer Unbedenklichkeit und Unabhängigkeit vereint – dies gilt umso mehr, als dass Grid Parity immer näher rückt. Für die Manz Automation bietet sich daher eine enorme Chance an diesem Wandel nicht nur teilzuhaben, sondern hierbei eine tragende Rolle einnehmen zu dürfen und somit gleichzeitig die Basis für neues, profitables Wachstum unseres Unternehmens zu schaffen.

Die Photovoltaikindustrie hat sich in den vergangenen Jahren zu einem reifen Markt mit hohem Preisdruck und intensivem Wettbewerb entwickelt. Einhergehend mit der Notwendigkeit, die Geschäftsmodelle konsequent auf die veränderten Marktsituationen auszurichten, zeichnet sich innerhalb der Solarbranche eine Konsolidierungswelle – auch

unter den Equipment-Herstellern – ab. Dabei kann für die Manz Automation selbst, deren Gesellschafterstruktur einem möglichen Dritten die Übernahme verwehrt, eine selektive Übernahme zum Erwerb von Technologie unter bestimmten Umständen sinnvoll sein. Unser primärer Fokus liegt aber weiterhin auf organischem Wachstum.

Neben der konsequenten Ausrichtung unseres Produkt- und Entwicklungsportfolios auf unsere Zielbranchen ist die geographische Nähe zu unseren Kunden von entscheidender Bedeutung. So haben wir uns zum Ausbau unserer Produktionskapazitäten in China entschlossen, um der schnell wachsenden wirtschaftlichen Bedeutung der asiatischen Solarindustrie gerecht werden zu können. Nachdem im Februar 2011 die Grundsteinlegung am Standort Suzhou gefeiert werden konnte, erfolgte im April 2011 der Baubeginn für die neue Fertigungshalle mit einer Gesamtproduktionsfläche von rund 16.000 m². Die Inbetriebnahme der neuen Hightech-Fertigung ist zum Ende des laufenden Geschäftsjahres geplant.

Zusammen mit der Erweiterung unserer Produktionskapazitäten bildet der Ausbau unserer Kernkompetenzen im Bereich der Dünnschicht-Technologie einen weiteren wesentlichen Eckpfeiler unserer Wachstumsstrategie. Durch den Lizenzierungs- und Kooperationsvertrag mit Würth Solar im Juli 2010 sind wir der weltweit einzige Equipment-Hersteller einer schlüsselfertigen, integrierten Produktionslinie für CIGS-Dünnschicht-Solarmodule, die bereits heute wirtschaftlich betrieben werden kann (CIGSfab). Um der Technologie den Durchbruch zu ermöglichen, haben wir verschiedene Maßnahmen in die Wege geleitet. So erzielen wir derzeit große Fortschritte bei der Weiterentwicklung der Vakuumbeschichtungstechnologie und bei der Realisierung von Einsparpotenzialen im Produktionsprozess. Denn es ist erklärtes Ziel, dass unsere Kostenstrukturen dem Anforderungsprofil unserer Kunden vollumfänglich gerecht werden. Konkret bedeutet das, sowohl den Durchsatz unserer Produktionslinien als auch die Effizienz bei gleich bleibend hoher Qualität weiter zu erhöhen.

Wir sind davon überzeugt, dass 2011 wieder ein erfolgreiches Jahr für die Manz Automation wird. Nachdem wir unser Unternehmen im Geschäftsjahr 2010 zurück auf den Wachstumspfad geführt haben, gilt es nun, das Erreichte weiter auszubauen. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduktion werden dafür sorgen, dass sich der positive Trend in der Umsatzentwicklung auch ergebnisseitig verstärkt auswirken wird. Erreicht werden soll dies beispielsweise im Zuge einer zunehmenden Standardisierung unserer Produktkomponenten. Diese Maßnahmen zeigten im ersten Quartal 2011 bereits eine positive Wirkung.

Unseren Aktionären, Kunden, Lieferanten und Kooperationspartnern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen. Dabei können wir auf hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter bauen, die auch im ersten Quartal 2011 mit ihrem großen Engagement wesentlich zum Erfolg der Manz Automation beigetragen haben. Dafür gilt ihnen unser besonderer Dank! Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen weiterhin an der Zukunft unseres Unternehmens zu arbeiten.

Der Vorstand



Dieter Manz



Martin Hipp



Volker Renz

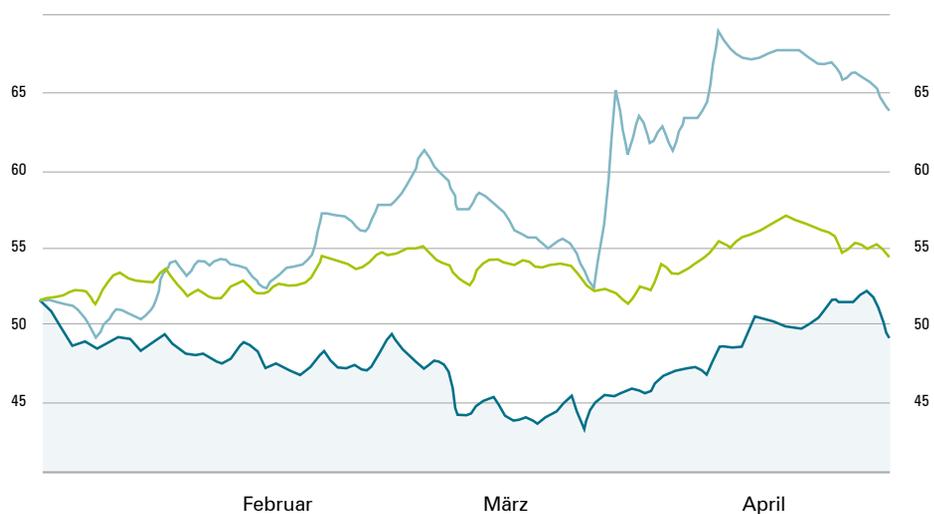


AKTIE DER MANZ AUTOMATION AG

ÜBERBLICK

Die Aktien der Manz Automation AG sind seit Juli 2008 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Segment: Prime Standard) notiert. In den ersten drei Monaten 2011 zeigten die Aktienmärkte in Deutschland ein uneinheitliches Bild. Während sowohl DAX wie auch MDAX ihre positive Tendenz aus dem Vorjahr weiter fortsetzen konnten, gestaltete sich das Kapitalmarktumfeld für Technologiewerte (TecDAX) schwieriger. Einen kräftigen Wachstumsschub verzeichnete der Sektorenindex Prime IG Renewable Energies (ISIN: DE0007237810) nach einem traurigen Anlass – mit der Natur- und Nuklearkatastrophe in Japan und den damit verbundenen Diskussionen um die Zukunft der Atomkraft wurden Aktien aus dem Bereich erneuerbare Energien einer hohen Nachfrage durch die Anleger zuteil. Von diesem positiven Trend konnte die Aktie der Manz Automation weniger stark profitieren als der Gesamtmarkt. Nachdem der Wert am 3. Januar auf einem Niveau von 51,70 EUR in das Jahr 2011 gestartet ist – was gleichzeitig den bisherigen Jahreshöchststand markiert – ging die Aktie in eine Seitwärtsbewegung über. Am 10. März 2011 erreichte die Aktie ihren Jahrestiefstand bei einem Wert von 43,29 EUR. Die Marktkapitalisierung belief sich zum Stichtag 31. März 2011 auf rund 226,2 Mio. EUR bei einem Schlusskurs von 50,50 EUR.

AKTIE DER MANZ AUTOMATION AG 2010 (XETRA, in EUR)

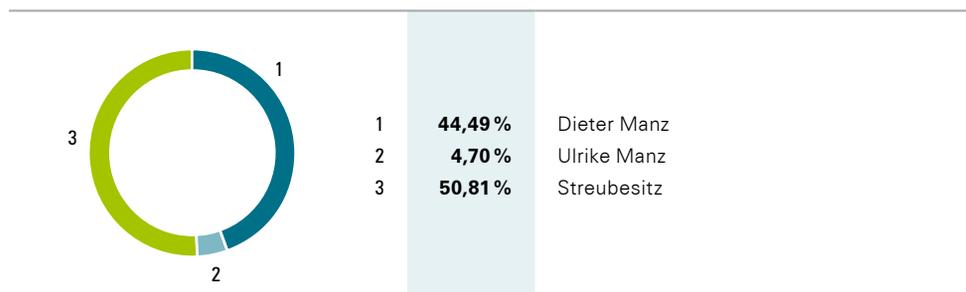


- Manz Automation AG (XETRA)
- TecDAX (Perf.)
- DAXsubsectorRenewable Energies Index

STAMMDATEN UND WICHTIGE ECKPUNKTE

WKN	A0JQ5U
ISIN	DE000A0JQ5U3
Börsenkürzel	M5Z
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	4.480.054 EUR

AKTIONÄRSSTRUKTUR

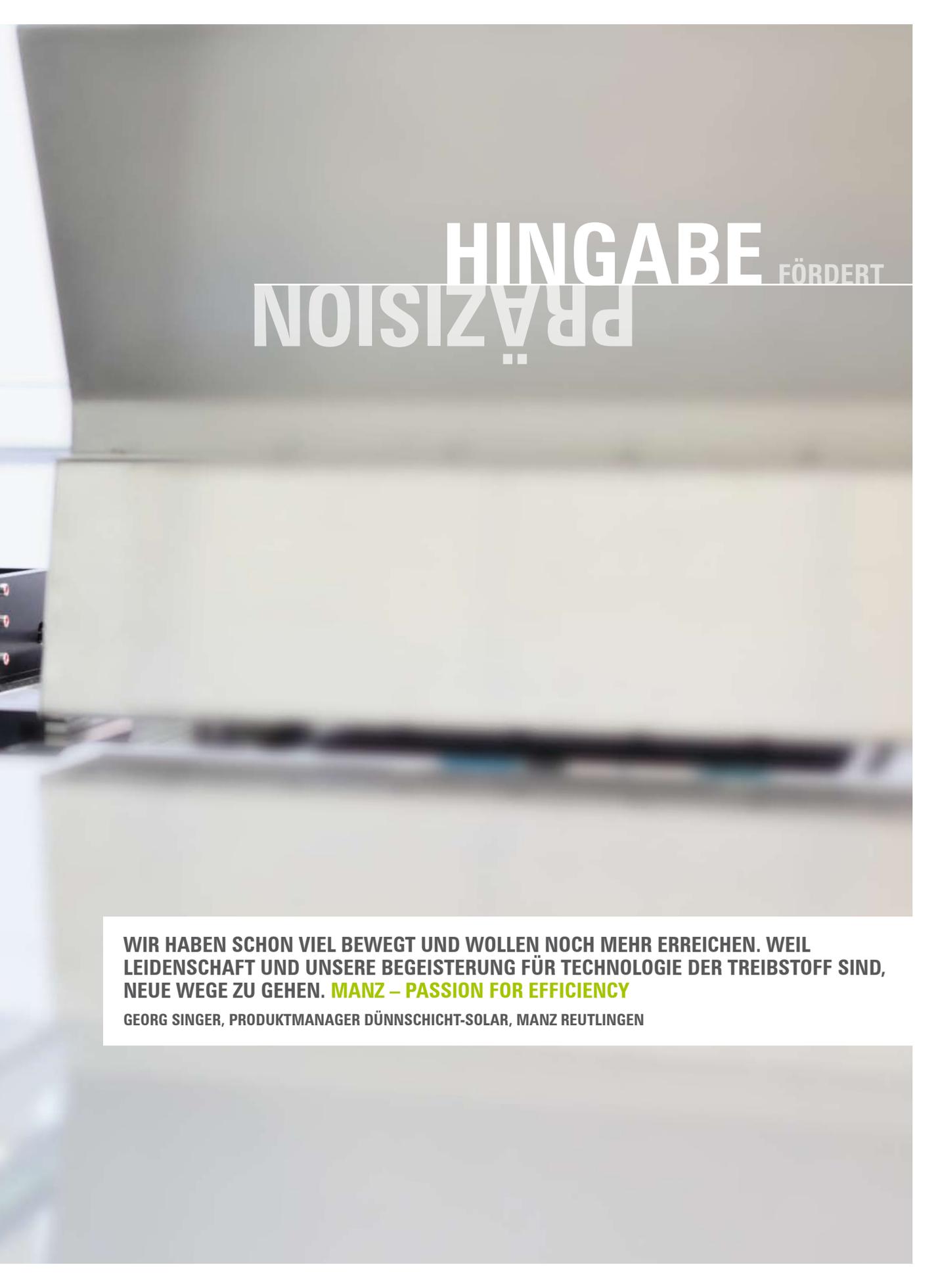


Mit aktuell 50,81 % weist die Manz Automation einen hohen Streubesitz auf und verfügt über eine breite Aktionärsbasis. Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Dieter Manz hält zum Stichtag 31. März 2011 insgesamt 44,49 % der Anteile. Daneben besitzt Ulrike Manz weitere 4,70 % der Aktien an der Gesellschaft.

FINANZKALENDER 2011

Datum	
28. Juni 2011	Hauptversammlung 2011
11. August 2011	6-Monatsbericht 2011
15. November 2011	9-Monatsbericht 2011
21.–23. November 2011	Deutsches Eigenkapitalforum 2011





HINGABE FÖRDERT PRÄZISION

WIR HABEN SCHON VIEL BEWEGT UND WOLLEN NOCH MEHR ERREICHEN. WEIL LEIDENSCHAFT UND UNSERE BEGEISTERUNG FÜR TECHNOLOGIE DER TREIBSTOFF SIND, NEUE WEGE ZU GEHEN. **MANZ – PASSION FOR EFFICIENCY**

GEORG SINGER, PRODUKTMANAGER DÜNNSCHICHT-SOLAR, MANZ REUTLINGEN

KONZERN ZWISCHEN- LAGEBERICHT

016 WIRTSCHAFTSBERICHT

016 UNTERNEHMENSITUATION UND RAHMENBEDINGUNGEN

035 NACHTRAGSBERICHT**036 RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT****036 AUSBLICK**

WIRTSCHAFTSBERICHT

UNTERNEHMENSITUATION UND RAHMENBEDINGUNGEN

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Konjunkturelles Umfeld

Das Geschäftsjahr 2010 war nach dem Krisenjahr 2009 (BIP in Deutschland: –4,7 %) von einer kräftigen Erholung der Konjunktur gekennzeichnet. Dieser wirtschaftliche Aufschwung, der im Jahresverlauf deutlich an Dynamik gewinnen konnte, hat auch den Geschäftsverlauf der Manz Automation AG deutlich mitbestimmt. Im Ergebnis stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 3,6 % und damit so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr.

Obwohl für das laufende Geschäftsjahr prognostiziert wird, dass die Wachstumsdynamik etwas an Fahrt verliert, sehen die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) Deutschland weiter auf einem sehr guten Weg und rechnen mit einem Wachstum von 2,5 %. Ähnlich optimistisch zeigt sich das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in seiner aktuellen Jahresprognose (2,2 %). Mit Blick auf das erste Quartal 2011 rechnet das DIW mit einem Zuwachs der bundesdeutschen Wirtschaftsleistung um rund 0,9 % – wobei sich vor allem starke Nachholeffekte in der Baubranche für wesentliche Impulse verantwortlich zeigen könnten. Risiken für die konjunkturelle Entwicklung resultieren vor allem aus der politischen Destabilisierung im Nahen Osten und Nordafrika, wo ein Ölpreisanstieg den Inflationsdruck innerhalb der Eurozone weiter verschärfen könnte. Im Gegensatz dazu sind die negativen Auswirkungen auf die Konjunktur im Zusammenhang mit der Naturkatastrophe in Japan nach Ansicht des DIW überschaubar.

Nach Aussage des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) profitieren die Maschinenbauer in besonderem Maße von der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Mit einem Branchenumsatz von rund 174 Mrd. EUR im Kalenderjahr 2010 konnte der deutsche Maschinenbau seinen Vorjahreswert von 161,1 Mrd. EUR um 8,8 % steigern, wobei die Produktionskapazitäten durchschnittlich zu 79,8 % ausgelastet waren. Die kumulierte Exportleistung lag 2010 bei etwa 125 Mrd. EUR, was einer Exportquote von über 75 % entspricht. Bereits 2009 hatte China die USA als wichtigsten Absatzmarkt der deutschen Maschinenexporteure überholt und auch 2010 erwies sich das Reich der Mitte als wesentlicher Impulsgeber für das Wachstum der Branche. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen die Industrieexperten aufgrund rekordverdäch-

tiger Auftragszahlen sogar mit einer Ausweitung der realen Maschinenproduktion um rund 14%. Ein wesentlicher Grund für diese optimistische Gesamteinschätzung war der vielversprechende Jahresstart. So konnte das Produktionsniveau der Branche im Januar 2011 gegenüber dem Vorjahr um fast ein Viertel zulegen (+23,6%). Daneben entwickelten sich die Auftragseingänge sowie die Kapazitätsauslastung, die zum 31. Januar 2011 auf 86,4% weiter stieg, sehr positiv.

Die Manz Automation erwartet mit dem gesamtwirtschaftlichen Aufschwung positive Wachstumsaussichten aufgrund ihres innovativen Produktportfolios und dem damit einhergehenden Wettbewerbsvorsprung. So dürfte aufgrund der mittlerweile deutlich verbesserten Finanzierungsbedingungen und dem hohen Investitionsdruck mit einer weiteren Stimulation der Nachfrage in den Zielmärkten der Gesellschaft zu rechnen sein.

Geschäftsbereich Solar

Die Photovoltaikbranche blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurück und der Sektor konnte – von sinkenden Preisen für Solarprodukte, aber auch von signifikant verbesserten Finanzierungsbedingungen beflügelt – seine dynamische Wachstumsstory aus den Vorjahren weiter fortsetzen und erreichte nach Einschätzung der Schweizer Bank Sarasin eine Zuwachsrate von 87%. Absolut betrug die Summe der neuinstallierten Photovoltaikleistung 13,8 GW. Daneben besteht auch für die Zukunft nach Expertenansicht Anlass für weiteren Optimismus. Durch die Atomkatastrophe in Japan hat die Diskussion um eine energiepolitische Neuausrichtung weiter an Fahrt gewonnen. Dabei ist die Solarenergie für eine nachhaltige Ausgestaltung der weltweiten Energieerzeugung von zentraler Bedeutung. Während momentan weltweit die 30-GW-Marke an Solarstromleistung überschritten wird, prognostiziert Sarasin bis 2015 ein durchschnittliches globales Wachstum pro Jahr (CAGR) in Höhe von 33%.

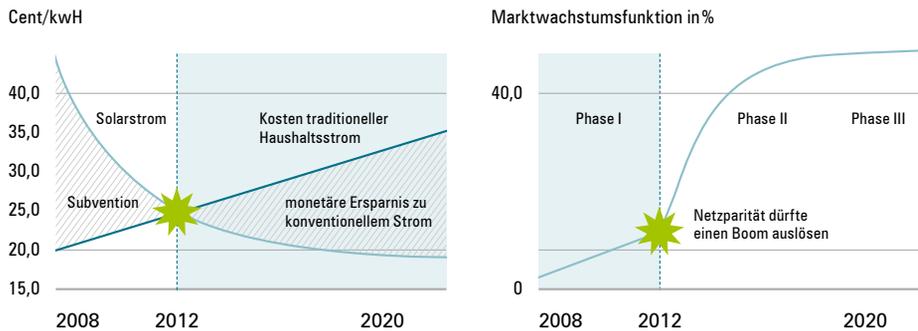
In den letzten Jahren hat sich die Photovoltaik zu einem reifen Markt mit Preisdruck und intensivem Wettbewerb entwickelt. Infolgedessen sahen sich die in der Solarindustrie engagierten Unternehmen mit der Notwendigkeit konfrontiert, die eigenen Geschäftsmodelle an die Markterfordernisse anzupassen und sich konsequent international auszurichten. Mit dem Preisverfall für Solarzellen und -module wurde der Reduzierung der Produktionskosten sowie der Steigerung der Wirkungsgrade eine herausragende Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit der Hersteller zuteil. Dadurch blieb die Preissituation auf dem Markt weiter angespannt und der Kostendruck für die Produzenten verbleibt auf einem hohen Niveau. Durch intensive F&E-Aktivitäten hat die Manz Automation in-

novative Technologien hervorgebracht, die den Herstellern helfen, diesem Kostendruck wirksam zu begegnen – durch eine signifikante Senkung der Produktionskosten und eine Steigerung der Effizienz der produzierten Solarzellen und -module.

Trotz der Reduktion der Solarförderung im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wird Deutschland seine Rolle als Weltmarktführer zunächst weiter behaupten können. So hat der Bundesverband der Solarwirtschaft (BSW-Solar) in Kooperation mit dem Bundesumweltministerium im Januar 2011 vereinbart, dass die kommenden Kürzungen der Einspeisetarife von der jährlich zugebauten Solarstrommenge abhängig gemacht werden sollen. Als Berechnungsgrundlage für den jährlich erwarteten Zubau 2011 sollen demnach die Neuinstallationen im Zeitraum zwischen März und Mai 2011 dienen. Auf Grundlage dessen schätzt die Bundesnetzagentur den Zubau für das laufende Jahr durch ein Multiplikatorverfahren. Konkret bedeutet dies, dass für einen errechneten Photovoltaikzubau von 3,5 GW bereits zum 1. Juli 2011 weitere Kürzungen in Höhe von 3% vorgesehen sind. Bei Zubauten in Höhe von 7,5 GW, und damit leicht über dem Niveau des Vorjahres, würde die Degression sogar weitere 15% betragen. Neben Deutschland zeigen sich vor allem Italien, Frankreich und Tschechien für signifikante Wachstumsimpulse auf dem europäischen Solarmarkt verantwortlich. Chinesische Unternehmen haben bereits heute den größten Anteil an der Solarzellenproduktion und sind die bedeutendsten Exporteure weltweit. Durch ambitionierte Subventionskonzepte der Regierung in Peking („Solar Roofs“- und „Golden Sun“-Programm) beflügelt, könnte die Volksrepublik jedoch nach einer Studie des englischen Marktforschungsunternehmens IMS Research bis 2013 zudem zum größten Einzelmarkt aufsteigen. Kontinuierlich positive Impulse für die Industrie werden ferner aus den neuen Wachstumsmärkten wie den USA, in zunehmendem Maße aber auch Indien erwartet.

Auf internationaler Ebene dürfte die Grid Parity ebenfalls deutlich eher erreicht werden als bisher angenommen. Denn aufgrund der enormen Überkapazitäten ist das Preisniveau für Photovoltaikanlagen stark gesunken. So erwarten die Analysten von HWM Research die Netzparität bereits für 2012 in vielen Ländern. Daher wird mittel- bis langfristig mit einem regelrechten Nachfrageschub gerechnet, zunächst primär in Regionen mit vielen Sonnenstunden und hohen Strompreisen.

ZUSAMMENHANG VON NETZPARITÄT UND MARKTWACHSTUM



Quelle: HWM Research, Juni 2009

Deutschland

Mit rund 46 % Marktanteil ist Deutschland zurzeit der mit Abstand größte Photovoltaikmarkt laut IMS Research. Trotz der Anpassung der Einspeisevergütungen im Rahmen des EEG scheinen die Bedingungen sowie die Renditeerwartungen für Investoren hierzulande stabil, da etwaige negative Effekte aufgrund der veränderten Fördertatbestände durch stark sinkende Preise für Solarmodule teilweise egalisiert werden konnten. Beachtenswert in diesem Zusammenhang ist der Umstand, dass ein Zubau von mehr als 3,5 GW in diesem Jahr nach dem Willen der Bundesregierung zu einer weiteren Absenkung der Subventionen führen könnte. Diese Forderung wird mit dem technologischen Fortschritt und den daraus resultierenden, deutlich gesenkten Produktionskosten begründet. Für die Hersteller geht dies insbesondere mit einem hohen Investitionsbedarf einher, um ihr Geschäftsmodell an das gesunkene Preisniveau anzupassen. Insgesamt sind diese Aspekte für die Manz Automation als führenden Equipment-Lieferanten positive Vorzeichen für weiteres Wachstum.

Hinsichtlich der erwarteten Zubauzahlen für 2011 zeigen sich die Experten jedoch uneins. Den optimistischsten Blick in die Zukunft wagt iSuppli und geht von einem Zubau in Höhe von 9 GW in diesem Jahr aus, die Industriespezialisten von Renewable Analytics erwarten hingegen nur 4,5 GW. Zwar werde das Wachstum des deutschen Markts unweigerlich an Dynamik verlieren, so eine Studie der Strategieberatungsgesellschaft Oliver Wyman, allerdings sei immer noch mit einem jährlichen Zubau in Höhe von 3 bis 4 GW auf Sicht der kommenden vier Jahre zu rechnen. Diesen ambitionierten Prognosen liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Maschinenbauer weiterhin stark für einen rasanten

technologischen Fortschritt einsetzen, Produktionskosten senken, Wirkungsgrade der Solarzellen steigern und Hersteller in neue Wachstumsmärkte vorstoßen. Auf globaler Ebene werden diese Märkte vor allem in China, den USA und Indien liegen.

China

Die chinesischen Konzerne zeigen sich nach Einschätzung von iSuppli bestens auf die zukünftigen Wachstumspotenziale auf dem Solarmarkt vorbereitet und haben ihre Produktionskapazitäten signifikant ausgebaut. Demgegenüber befindet sich der heimische Absatzmarkt mit einer installierten Gesamtleistung von 0,4 GW noch in einem frühen Entwicklungsstadium, was jedoch durch ambitionierte Regierungsprogramme geändert werden soll. 2009 wurden mehr als 95 % der in China produzierten Zellen und Module, fast 40 % der Weltproduktion, exportiert. Bis 2020 soll sich der Anteil der erneuerbaren Energien am Energiemix der Volksrepublik auf 15 % verdoppeln, angestrebt wird zudem eine landesweit installierte Photovoltaikleistung von 20 GW.

Neben der Deckung des eigenen Energiebedarfs durch Solarkraftwerke soll hierbei die gesamte Wertschöpfungskette in der Produktion abgebildet werden. Bereits 2009 wurde aus diesem Grund das „Solar Roofs“-Programm initiiert, das sowohl die Förderung von gebäudeintegrierten Systemen wie auch von Solardächern umfasst. Zudem wurden im Rahmen des „Golden Sun“-Programms netzgebundene Freiflächenanlagen mit 50 % und netzunabhängige Anlagen mit 70 % der Investitionssumme subventioniert.

China bietet für Systemlieferanten ausgesprochen vielversprechende Perspektiven. Die Manz Automation ist als einziger deutscher Systemlieferant mit eigenen Produktions- und Vertriebsstätten in China und Taiwan im asiatischen Markt präsent und kann daher von der zunehmenden Dominanz der chinesischen Solarhersteller auf dem Weltmarkt weiter profitieren.

USA

Der Studie „The United States PV market through 2013“ von Greentech Media Research zufolge, könnten sich die Vereinigten Staaten bis 2012 zum zweitgrößten und gleichzeitig zu einem der dynamischsten Wachstumsmärkte entwickeln. Dieses optimistische Szenario gründet auf einer Nachfrage von rund 2,0 GW im Jahr 2012. Zurzeit ist die USA der drittgrößte Solarmarkt hinter Deutschland und Spanien, was aber aufgrund veränderter politischer und regulatorischer Rahmenbedingungen perspektivisch weiter an Bedeutung verlieren dürfte. Begünstigt wird diese positive Entwicklung durch eine Reihe politischer Vorgaben wie beispielsweise den Federal Solar Investment Tax Credit (ITC), der im

016 WIRTSCHAFTSBERICHT
035 NACHTRAGSBERICHT
036 RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT
036 AUSBLICK

abgelaufenen Geschäftsjahr bis 2016 verlängert wurde und 30%ige Steuergutschriften für privat und gewerblich genutzte Solaranlagen vorsieht. Des Weiteren wurden die Förderhöchstsätze für Solaranlagen in Wohnimmobilien aufgehoben und auch Stromversorger in die Förderung mit einbezogen.

Mittelfristig soll der Anteil an erneuerbaren Energien in den gesamten USA von aktuell 9% auf 25% ausgeweitet werden. Zur Umsetzung dieses Ziels sollen innerhalb der nächsten Dekade insgesamt 150 Mrd. USD für neue Technologien mit höherer Energieeffizienz investiert werden. Mit diesen Mitteln soll das mittlerweile vielerorts marode Stromnetz in den USA saniert und weiter ausgebaut werden.

Manz ist bereits heute mit einer eigenen Vertriebs- und Serviceniederlassung auf diesem sehr zukunftssträchtigen Markt präsent und verfügt damit über die besten Voraussetzungen, um am erwarteten Wachstum in den USA vollumfänglich zu partizipieren.

Indien

Für den globalen Wachstumstreiber Indien entfaltet eine wohl diversifizierte und intakte Energieversorgung höchste strategische Relevanz. In der Vergangenheit dominierten fossile Rohstoffe wie Öl und Gas die Energieversorgung des aufstrebenden Landes, nun rücken aber zunehmend erneuerbare Energien in den politischen Fokus. Dabei bietet Indien primär für die Photovoltaikbranche sehr gute Bedingungen und stellt einen der attraktivsten Märkte weltweit dar. Das immense Wachstumspotenzial in Indien wird anhand folgender Fakten deutlich. Über 300 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu Elektrizität und bereits heute kann das Stromdefizit in Spitzenzeiten bis zu 12% betragen. Es ist demnach akuter Handlungsbedarf für einen energiepolitischen Neuanfang erkennbar. Weiterhin bietet der indische Subkontinent mit fast 300 Sonnentagen im Jahr ideale klimatische Voraussetzungen für Solarenergie, insbesondere für kleine netzunabhängige Photovoltaikanlagen („Solar Home Systems“). Dabei entfalten sinkende Modulpreise vor allem für die breite ländliche Bevölkerung, die bislang noch nicht über einen Anschluss an das Elektrizitätsnetz verfügt, eine besonders hohe Attraktivität. Aus diesem Grund wurden bis 2050 insgesamt 20 Mrd. USD staatliche Fördermaßnahmen im Rahmen der „Globalen Klimawandel-Initiative“ bereitgestellt, um die steigende Energienachfrage vermehrt durch einheimische erneuerbare Energien abzudecken sowie bestehende Defizite in der Energieversorgung zu beseitigen. Die Finanzierung der Subventionen soll über eine höhere Besteuerung von Benzin und Diesel erfolgen. Aktuell werden diese Kraftstoffe noch stark bezuschusst.

Im Ergebnis soll dadurch eine landesweite Kapazität von rund 200 GW entstehen. Bis zum Jahr 2020 wird zunächst eine Kapazität von 20 GW angestrebt. Aktuell produziert das Land einen zu vernachlässigenden Anteil an Solarstrom. Nach Einschätzung der Bank Sarasin wird die Gesamtkapazität zwischen 2010 und 2012 mit einer jährlichen Wachstumsrate von 100% zulegen können – allerdings von einem tendenziell niedrigen Ausgangsniveau kommend.

Von diesen Entwicklungen kann auch die Manz Automation profitieren. So sind für den Aufbau einer einheimischen Solarindustrie zunächst hohe Anfangsinvestitionen in moderne und leistungsstarke Anlagen notwendig, wie sie die Gesellschaft anbietet. Und bereits heute engagieren sich Zulieferer und Hersteller entlang der gesamten Wertschöpfungskette in Indien. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, ist die Gesellschaft seit 2008 mit einem Tochterunternehmen in Indien präsent. Die Gesellschaft gehört zu 75% der Manz-Gruppe und der wesentlich beteiligten indischen Technicom Chemie Ltd. (25%). Daraus resultiert ein direkter Zugang zu den Kunden vor Ort, was einen wesentlichen Vorteil im internationalen Wettbewerb darstellt.

Mit der Amity University in Indien wurde gemeinsam ein Studiengang für Solar Equipment Engineering ins Leben gerufen. Dieser wird durch die Manz Automation inhaltlich, finanziell und personell unterstützt, um genügend qualifizierten Nachwuchs für den Betrieb der Produktionsanlagen im Land auszubilden.

Langfristige Betrachtung

Auch auf langfristige Sicht ergibt sich für die Photovoltaikbranche eine ausgezeichnete Perspektive für die Zukunft. So rechnen die Branchenexperten der Bank Sarasin für den Zeitraum zwischen 2012 und 2020 mit einem jährlichen Wachstum von ca. 30% p. a., wobei vor allem die außereuropäischen Märkte eine besonders hohe Wachstumsdynamik aufweisen sollen. Auf Grundlage dieser Schätzung wird eine weltweit installierte Photovoltaikkapazität von ca. 155 GW für das Jahr 2020 prognostiziert. Beachtenswert ist zudem der Umstand, dass mehrere Teilmärkte bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr jeweils 0,5 GW oder mehr Photovoltaikleistung verbaut haben. Damit reduziert sich die Abhängigkeit der Solarindustrie von der Entwicklung in einzelnen Schlüsselmärkten.

Teilbereich Dünnschicht-Solarmodule

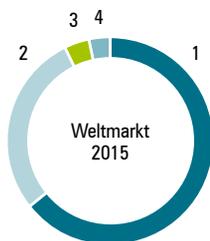
MARKTANTEILE VERSCHIEDENER PHOTOVOLTAIKTECHNOLOGIEN



1	76,6 %	Kristalline Solarzellen
2	20,5 %	Dünnschichtmodule
3	1,8 %	Konzentrator-Solarzellen
4	1,1 %	Sonstige*

Quelle: EuPD Research

* z. B. organische Solarzellen, Farbstoffzellen etc.



1	64,4 %	Kristalline Solarzellen
2	28,6 %	Dünnschichtmodule
3	3,7 %	Konzentrator-Solarzellen
4	3,3 %	Sonstige*

Quelle: EuPD Research

Nach Einschätzung des Marktforschungsunternehmens EuPD Research umfasste der Anteil des Teilmarkts Dünnschicht-Solarmodule im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 20,5% des gesamten Solarmarkts – allerdings mit wachsender Tendenz. So gehen die Experten davon aus, dass sich bis 2015 der Marktanteil kristalliner Solarzellen zugunsten von Dünnschicht-Solarmodulen weiter verringern wird, die dann bis zu 28,6% zum Gesamtmarkt beitragen werden. Dies kann als Trendumkehr interpretiert werden, denn vor allem in den Jahren der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise sah sich die Dünnschicht-Technologie mit großen Herausforderungen konfrontiert, da diese Produktionsanlagen deutlich höhere Anfangsinvestitionen erfordern. Gleichzeitig sind die Spotpreise für Silizium so stark gefallen, dass die Kostenvorteile pro Watt, verglichen mit den kristallinen Pendanten, stark geschrumpft bis nahezu verschwunden sind. Trotz dieser Probleme liegt die durchschnittliche Wachstumsrate aufgrund der höheren Effizienz im Teil-

bereich Dünnschicht-Solarmodule mit 50 % über der des Gesamtmarktes (CAGR, 2008 bis 2012).

Obwohl von vielen Experten bemängelt wird, dass die technischen Wirkungsgrade häufig hinter den selbst gesteckten Erwartungen zurückblieben während die Produktionskosten kaum gesenkt wurden, ist die Attraktivität dieses Teilsegments der Photovoltaik nach wie vor gegeben. So ist diese Technologie aufgrund niedrigerer Temperaturkoeffizienten gerade in Regionen mit heißen Umgebungstemperaturen überlegen. Auch bei diffusen Lichtverhältnissen ist der Energieertrag mit Dünnschicht-Technologie höher als mit kristalliner Technik. Letztlich entscheidet auch die zur Verfügung stehende Fläche über den Einsatz der jeweils geeigneten Technologie. Ein weiteres Einsatzpotenzial bietet die Dünnschicht-Technologie durch die sogenannte gebäudeintegrierte Photovoltaik Building-Integrated Photovoltaics (BIPV). Hierbei profitieren Architekten und Gebäudeplaner neben der Möglichkeit zu einem homogeneren Gesamtbild von einer größeren Farbenvielfalt. Zudem kann BIPV auch auf gekrümmten Trägerflächen verbaut werden. Nach Berechnungen des US-amerikanischen Marktforschungsunternehmens BCC Research betrug der globale Zubau im Bereich BIPV 2010 rund 1,2 MW. Bis 2015 erwarten die Industrieexperten eine Gesamtkapazität von 11,4 MW, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 56 % entspräche. Notwendig ist zudem eine Unterscheidung, welches System sich innerhalb der Dünnschicht-Technologie durchsetzen wird. Inzwischen gilt CIGS (Kupfer, Indium, Gallium, Schwefel und Selen) als die führende Dünnschicht-Technologie und bietet im Vergleich zum amorphen Silizium (a-Si) und Cadmium-Tellurid (CdTe) das höchste Potenzial im Hinblick auf die erzielbaren Wirkungsgrade. Aus diesem Grund ist Manz im Geschäftsjahr 2010 die Kooperation zusammen mit Würth Solar und dem ZSW eingegangen. Mit dieser Zusammenarbeit strebt die Manz Automation die marktführende Position als Anbieter komplett integrierter und wirtschaftlicher CIGS-Produktionslinien (CIGSfab) an. Mit dem Abschluss des Know-how Lizenzierungs- und Kooperationsvertrags mit der Würth Solar GmbH & Co. KG im Juli 2010 konnte die Manz Automation ihren Technologievorsprung in diesem Teilmarkt weiter ausbauen und wird zum einzigen Anbieter, der aktuell eine integrierte und vollproduktive Produktionslinie für CIGS-Solarmodule anbietet, die wirtschaftlich betrieben werden kann. Insgesamt beläuft sich das Umsatzpotenzial für eine CIGSfab mit einer Kapazität von 120 MW pro Jahr auf rund 150 Mio. EUR.

Geschäftsbereich FPD

Der Markt für Flat Panel Displays umfasst sämtliche Produkte mit Flachbildschirmen. Hierbei kann es sich u. a. um LCD-TVs handeln, aber auch um Notebooks, Mobiltelefone

(z. B. Apple iPhone®), MP3-Player und Tablet-Computer (z. B. Apple iPad®) mit entsprechendem Bildschirm (LCD- oder Plasmatechnologie). Dank der hohen Nachfrage nach LCD-Flachbildschirmen hat der Markt im Jahr 2010 stark zulegen können. Weltweit ist der TV-Markt besonders in den Schwellenländern, aber auch in Europa, kräftig gewachsen. So ist der Geräteabsatz um 17 % auf 247 Mio. Einheiten gestiegen, wobei das LCD-Segment mit 31 % fast doppelt so schnell wie der Gesamtmarkt wuchs. Nach Prognosen der Marktforscher von Digitimes Research, soll der Markt für LCD-Fernseher 2011 ein Volumen von 210 Mio. Einheiten erreichen, nachdem im abgelaufenen Geschäftsjahr etwa 180 Mio. Einheiten abgesetzt wurden. Als wesentliche Impulsgeber für weiteres Wachstum identifizieren Experten vor allem sparsamere LCD-TVs (Green Technology), aber auch das zukunftssträchtige Teilsegment Touchpanels für mobile Endgeräte (z. B. Mobiltelefone, Navigationssysteme, Tablet-PCs und Laptops). Trotz rapide wachsender Absatzzahlen sind die Umsätze der Branche aufgrund des sinkenden Preisniveaus weiter rückläufig, so die Prognose von DisplaySearch bis 2014. Aufgrund dieser Asymmetrie sehen sich die Gerätehersteller mit der akuten Notwendigkeit konfrontiert, Produktionskosten signifikant zu reduzieren. Investitionen in Produktionsanlagen der neuesten Generation sind daher genauso unerlässlich für weiteres Marktwachstum wie effiziente und kostengünstige Herstellungsverfahren. Die Manz Automation profitiert von dieser Entwicklung als weltweit führender Anbieter von Handlingsystemen für Glassubstrate und nasschemischen Reinigungsanlagen in hohem Maße. Zurzeit sehen sich vor allem die Maschinen für die Herstellung von Touchpanels einer großen Kundennachfrage gegenüber und zeichnen sich für einen Großteil des Segmentumsatzes im Bereich FPD verantwortlich.

Geschäftsbereich New Business

Mit dem Megatrend Elektroauto sind tiefgreifende Veränderungen in der Automobilindustrie verbunden, mit denen ausgezeichnete volkswirtschaftliche Perspektiven für Wachstum und Beschäftigung einhergehen. Bis 2030 könnten weltweit bis zu 420.000 neue Arbeitsplätze entstehen, so eine Studie der Unternehmensberatung McKinsey. Das Marktvolumen könnte sich im gleichen Zeitraum sogar auf 170 Mrd. EUR verdoppeln. Hinsichtlich der Zukunftsaussichten des E-Mobility-Markts zeigt sich eine Studie von HSBC ähnlich euphorisch. Hier wird der Marktanteil an PKWs, die mit der Li-Ion-Technologie angetrieben werden, auf 87 % bis 2020 prognostiziert. Dies entspricht einem globalen Verkaufsvolumen von ca. 45,8 Mrd. USD. Um den Übergang in das Elektrozeitalter im Straßenverkehr zu beschleunigen, haben zahlreiche Regierungen ambitionierte Förderkonzepte entwickelt. Beispielsweise sollen in Deutschland durch den „Nationalen Ent-

wicklungsplan Elektromobilität“ bis 2020 eine Million neue Elektrofahrzeuge zugelassen werden. Die Agenda umfasst dabei unter anderem einen Subventionsfonds im Volumen von rund 500 Mio. EUR für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Modellregionen sowie die Errichtung der „Nationalen Plattform Elektromobilität“ (NPE), welche sich für die Koordination der konkreten Umsetzungsschritte verantwortlich zeigt. Größere staatliche Subventionsprogramme wurden ferner in China, Südkorea, England und Portugal implementiert. Spanien, Frankreich und die USA bieten potenziellen Käufern von Elektroautos staatliche Kaufprämien sowie Privilegien im Straßenverkehr, wie etwa die Nutzung von Busspuren.

Elektrofahrzeuge ermöglichen eine umweltfreundliche, nachhaltige und zukunftsfähige Mobilität, wobei bei den Anreizen für Elektromobilität neben Umwelt- und Klimaschutzaspekten (CO₂- und Schadstoffreduktion) zunehmend wirtschaftliche Gründe eine große Bedeutung entfalten. Für die Gesellschaft geht dies mit einem immensen Marktpotenzial einher. Aus heutiger Sicht beträgt das Gesamtvolumen im Equipmentbereich mit Blick auf die nächsten fünf Jahre mehrere hundert Millionen Euro. Zudem bieten sich Einsatzmöglichkeiten für Hochleistungsbatterien als Speichermedium, nicht nur in der Automobilindustrie. Perspektivisch ergeben sich für diese Energiespeicher auch Anwendungen in Sektoren wie Schifffahrt, Luft- und Raumfahrt, Nutzfahrzeuge sowie im industriellen und privaten Bereich. Beispielsweise eröffnen sich Einsatzmöglichkeiten in Sportbooten, der Flugzeug-Bord-Elektronik, bei Satelliten, der Landwirtschaft oder in dezentralen Photovoltaikanlagen, insbesondere in Ländern ohne flächendeckende Stromversorgung. Zusammenfassend sieht die Gesellschaft somit im Segment der Li-Ion-Batterien ein hochattraktives Wachstumsfeld, an dem die Manz Automation durch das umfangreiche Entwicklungs-Know-how mittelfristig stark partizipieren kann.

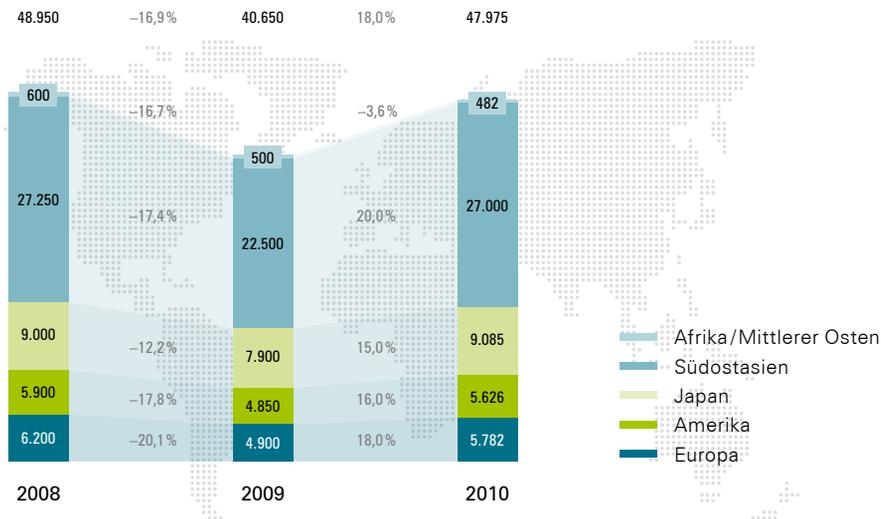
Seit Juli 2009 beteiligt sich Manz an der Innovationsallianz „Produktionsforschung für Hochleistungs-Li-Ion-Batterien für Elektromobilität“. Ziel des Forschungsprojekts ist es, neue Fertigungstechnologien zu erforschen und auf die Anforderungen einer Großserienfertigung von Li-Ion-Batteriesystemen zu übertragen. Zur Realisierung dieses Ziels werden im Rahmen des Projekts sowohl neue, industrielle Produktionstechnologien als auch Automationslösungen vorangetrieben. Gleichzeitig werden Lösungen zur Systemintegration und Produktionsablaufplanung bei den Batteriezellenherstellern erarbeitet. Durch die Beteiligung an dieser Industriepartnerschaft verschafft sich die Manz Automation eine hervorragende Ausgangsposition, um sich auch in diesem dynamischen Wachstumsmarkt als langfristig führender Systemlieferant zu etablieren.

- 016 WIRTSCHAFTSBERICHT
- 035 NACHTRAGSBERICHT
- 036 RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT
- 036 AUSBLICK

Berichtsegment Leiterplatten / OEM

Nach Einschätzung des Fachverbands PCB des ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.) konnte der globale Markt für Leiterplatten im Geschäftsjahr 2010 um rund 18% zulegen. Damit beläuft sich das Marktvolumen fast wieder auf dem Vorkrisenniveau von 2008. Als wesentliche Treiber hinter dieser positiven Entwicklung sehen die Experten des ZVEI primär den konjunkturellen Aufschwung in zentralen Abnehmerbranchen (z. B. Kfz-Elektronik), aber auch das Ende der Investitionszurückhaltung in den Industrieländern. Zudem profitiere die Branche von Wachstumsimpulsen hinsichtlich der industriellen Produktion in Asien, vor allem in China. Dabei konnte der deutsche Markt nach ZVEI-Berechnungen um rund 16% auf ca. 1,3 Mrd. EUR wachsen.

WELTMARKT LEITERPLATTEN 2008–2010 (Regionen in Mio. USD)



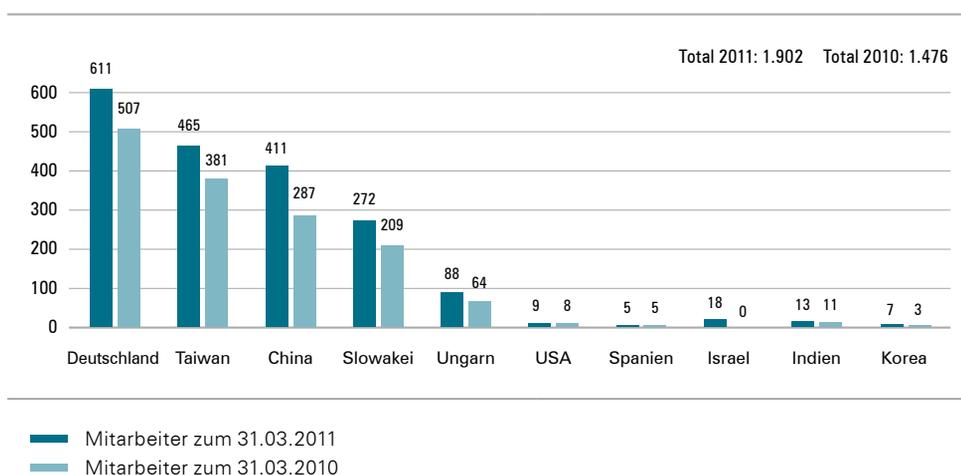
Quelle: ZVEI

Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Basis für unseren langfristigen Unternehmenserfolg. Zum 31. März 2011 waren insgesamt 1.902 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.476) für das Unternehmen im In- und Ausland tätig, davon 450 am Unternehmenssitz in Reutlingen.

Gemessen an der Zahl der Mitarbeiter ist die größte Tochtergesellschaft im Konzern die Manz Taiwan Ltd. in Taiwan mit 463 Beschäftigten, gefolgt von der Manz China WuZhong Ltd. in China mit 389 Werkträgern und der Manz Slovakia s.r.o. mit 272 Arbeitnehmern.

MITARBEITERSTRUKTUR



Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung ist ein zentraler Baustein für den Erfolg eines Maschinenbauunternehmens. Aus diesem Grund ist es für Manz eine existenzielle Entscheidung, auch zukünftig in neue Entwicklungen zu investieren. Entsprechend lag der strategische Fokus in den ersten drei Monaten 2011 auf einer weiteren Intensivierung der Forschung und Entwicklung. Auch perspektivisch wird die Gesellschaft den bereits eingeschlagenen Kurs fortsetzen, um die Positionierung als Innovationstreiber der Branche weiter zu festigen. Dabei ist es das erklärte Ziel von Manz, die bestehenden Produkte weiterzuentwickeln und neue integrierte Systemlösungen auf den Markt zu bringen. Hierdurch wird Manz eine exzellente Ausgangsposition zuteil, um an der bevorstehenden Investitionswelle der Solarzellenhersteller vollumfänglich zu partizipieren. Dabei orientiert sich die Gesellschaft an den hohen Anforderungen der Branche im Hinblick auf steigende Wirkungsgrade sowie niedrige Produktionskosten. Zu diesem Zweck wurden hocheffiziente und hochintegrierte Maschinen entwickelt, die in der Branche neue Maßstäbe setzen und den Innovationsvorsprung der Gesellschaft im Wettbewerbsvergleich weiter untermauern.

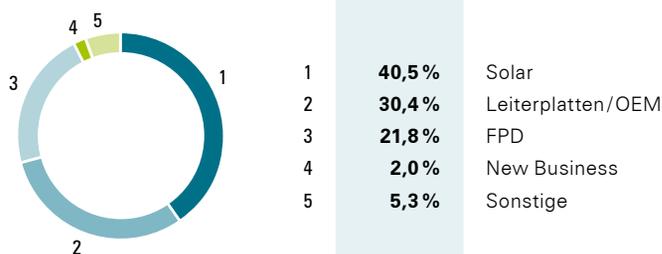
Insgesamt weist die Manz Automation AG für die ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2011 eine Forschungskostenquote von 9,5% aus (Vorjahr: 14,8%). Betrachtet man nur die aktivierten Entwicklungskosten, beläuft sich die Forschungskostenquote auf 5,8%.

Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Manz Automation gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2011 konnte die Gesellschaft weiterhin vor allem von der verbesserten gesamtwirtschaftlichen Lage sowie der hohen Nachfrage aus Asien profitieren. Daraus resultierten Umsatzerlöse in Höhe von 62,0 Mio. EUR und somit eine Verdreifachung gegenüber dem Vorjahreswert von 21,3 Mio. EUR. Wesentliche Umsatztreiber stellten dabei primär die neu entwickelten und innovativen Produkte dar, die insbesondere von Kunden aus China, Taiwan und Indien nachgefragt werden. Maßgeblichen Anteil an den positiven Geschäftsaussichten haben der große Optimismus bezüglich der konjunkturellen Aussichten sowie erleichterte Finanzierungsbedingungen in den Zielbranchen. Dadurch hat die Investitionsbereitschaft vor allem in der Photovoltaikindustrie signifikant zugenommen und auch im Bereich FPD bahnt sich eines der bisher erfolgreichsten Jahre überhaupt an. Mit einem aktuellen Auftragsbestand in Höhe von 130,2 Mio. EUR werden die positiven operativen Aussichten für die Manz Automation unterstrichen.

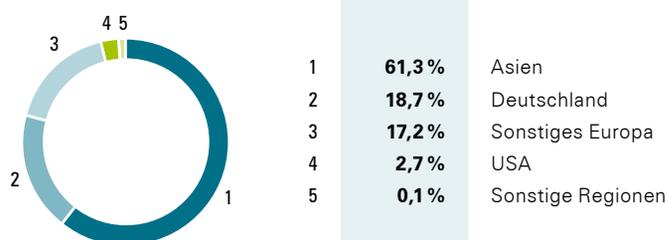
Der größte Umsatzanteil entfällt mit 25,1 Mio. EUR oder 40,5% auf den Geschäftsbereich Solar. Im Vorjahr erwirtschafteten Systemlösungen für die Herstellung von kristallinen Solarzellen bzw. Dünnschicht-Solarmodulen lediglich 6,8 Mio. EUR oder 31,9% der Konzernumsatzerlöse. Zweitstärkster Bereich ist das Segment Leiterplatten/OEM, das sich mit rund 18,9 Mio. EUR für rund 30,4% der Gesamtumsätze verantwortlich zeichnete (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR bzw. 30,4%). Ebenfalls sehr stark erwies sich der Geschäftsbereich Flat Panel Display (FPD). Dieser profitiert von der starken Nachfrage nach LCD-Fernsehern, Smartphones und Touchpanel-Anwendungen. Der Segmentumsatz belief sich auf 13,5 Mio. EUR und hat sich damit nach 5,2 Mio. EUR im ersten Quartal 2010 mehr als verdoppelt. Daneben resultieren wesentliche Umsatzbeiträge aus dem Geschäftsbereich Sonstige mit 3,3 Mio. EUR oder 5,3% (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR oder 9,8%) bzw. dem Geschäftsbereich New Business mit 1,2 Mio. EUR oder 2,0% (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR oder 3,6%).

UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 1. QUARTAL 2011



Auch im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2011 wurde der größte Anteil der Umsatzerlöse in Asien erwirtschaftet. Fernost zeichnete sich mit einem Anteil von 38,0 Mio. EUR für rund 61,3% der Umsätze verantwortlich, während im Vorjahr nur 15,1 Mio. EUR bzw. 70,9% in dieser Region erwirtschaftet wurden. Im deutschen Heimatmarkt stiegen die Umsatzerlöse auf 11,6 Mio. EUR oder 18,7% (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR oder 12,9%). Rund 10,7 Mio. EUR oder 17,2% der Umsätze entfielen im Berichtsjahr auf das restliche Europa (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR oder 11,6%). Daneben entfielen 1,7 Mio. EUR oder 2,7% der Konzernumsätze auf die USA (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR oder 3,9%) bzw. 0,1 Mio. EUR oder 0,1% auf die sonstigen Regionen (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR oder 0,7%).

UMSATZ NACH REGIONEN 1. QUARTAL 2011



Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen fertiger Erzeugnisse in Höhe von –0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR) sowie den aktivierten Eigenleistungen resultierend aus der intensivierten Forschungs- und Entwicklungsaktivität in Höhe von 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) hat sich die Gesamtleistung der Manz Automation AG auf

016 WIRTSCHAFTSBERICHT
035 NACHTRAGSBERICHT
036 RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT
036 AUSBLICK

65,4 Mio. EUR erhöht. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (34,3 Mio. EUR) nahezu einer Verdoppelung. Im Zuge des ausgeweiteten operativen Geschäfts kletterten die Materialaufwendungen in den ersten drei Monaten 2011 von 20,7 Mio. EUR auf 41,3 Mio. EUR. Damit erhöhte sich die Materialaufwandsquote auf 63,1 % (Vorjahr: 60,2 %). Zusammen mit den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR) resultiert hieraus ein signifikant verbessertes Rohergebnis von 25,2 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (15,0 Mio. EUR) entspricht dies einer Steigerung von 68 %.

Per 31. März 2011 belief sich die Mitarbeiterzahl der Gesellschaft auf 1.902 Beschäftigte. Damit konnte der negative Trend aus dem Vorjahr wieder umgekehrt werden, als im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise Personalkapazitäten an ausländischen Standorten reduziert werden mussten (31. März 2010: 1.476 Mitarbeiter). Im Ergebnis stiegen die Personalaufwendungen deutlich von 11,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 15,5 Mio. EUR. Im Hinblick auf die Gesamtleistung der Gesellschaft geht dies mit einer verbesserten Personalaufwandsquote von 23,7 % einher – gegenüber 32,0 % im Vorjahr.

Die Abschreibungen lagen mit 2,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 1,7 Mio. EUR. Neben planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen inkl. Maschinen sowie auf aktivierte Eigenleistungen (Entwicklungskosten) beinhaltet diese Position eine geplante Abschreibung auf das Lizenzpaket an der CIGS-Technologie in Höhe von rund 0,5 Mio. EUR. Zudem stiegen im Zuge der Geschäftsausweitung die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 5,6 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR. Diese beinhalten u. a. Marketing- und Vertriebskosten, Logistikkosten, Kosten für die Administration sowie Beratungskosten.

Insgesamt erzielte die Manz Automation ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 0,2 Mio. EUR nach dem negativen Vorjahreswert von –3,3 Mio. EUR. Dies ist insbesondere auf die starke Umsatzausweitung im Vorjahresvergleich zurückzuführen. Zudem haben die in den letzten Jahren erfolgreich eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen (u. a. im Bereich Einkauf und Komponentenstandardisierung) sowie die deutlich verbesserte Kapazitätsauslastung mit zur Rückkehr in die Gewinnzone beigetragen. Beim EBIT handelt es sich bei der Gesellschaft um ein zentrales unternehmensinternes Steuerungsinstrument auf Segment- und Konzernebene.

Bei Betrachtung der einzelnen Segmente stieg das EBIT des Geschäftsbereichs FPD von 0,1 Mio. EUR auf rund 0,6 Mio. EUR. Im Geschäftsbereich Solar konnte der operative Verlust von –2,9 Mio. EUR auf –1,1 Mio. EUR reduziert werden. Das operative Ergebnis

im Geschäftsbereich Leiterplatten/OEM belief sich auf 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: –0,2 Mio. EUR). Innerhalb des Geschäftsbereichs New Business ist es gelungen, ein positives EBIT von 0,1 Mio. EUR zu erwirtschaften (Vorjahr: –0,3 Mio. EUR). Zudem trug der Geschäftsbereich Sonstige mit 0,1 Mio. EUR zum operativen Gesamtergebnis der Manz Automation bei (Vorjahr: –0,1 Mio. EUR).

Auf Ebene der Tochterunternehmen der Manz Automation bestehen zum Teil langfristige, zinstragende Finanzverbindlichkeiten. Sich daraus ergebende Zinsaufwendungen überstiegen im Berichtszeitraum jedoch leicht die Zinserträge und resultieren in einem Finanzergebnis von –0,1 Mio. EUR. Das Vorsteuerergebnis (EBT) erhöhte sich aufgrund des positiven operativen Ergebnisses somit auf 0,1 Mio. EUR nach –3,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Nach Steuern und Minderheitsanteilen verblieb ein nahezu ausgeglichenes Konzernergebnis von –0,6 Mio. EUR (Vorjahr: –2,7 Mio. EUR). Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 4.480.054 ausstehenden Aktien entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von –0,16 EUR (Vorjahr: –0,62 EUR).

Vermögenslage

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 hat sich die Bilanzsumme zum Stichtag leicht erhöht. Am 31. März 2011 belief sich diese auf 288,6 Mio. EUR nach 283,0 Mio. EUR am 31. Dezember 2010. Dies geht vor allem auf die Ausweitung des operativen Geschäfts und den damit verbundenen Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte sowie kurzfristigen Schulden zurück. Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum von 187,9 Mio. EUR am Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 auf 183,6 Mio. EUR leicht verringert. Im Wesentlichen resultiert dies aus Währungsumrechnungseffekten durch die Tochtergesellschaften. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 63,6% nach 66,4% zum 31. Dezember 2010.

Die langfristigen Schulden stiegen von 18,6 Mio. EUR auf 25,1 Mio. EUR. Hier wirkte sich insbesondere der Anstieg der langfristigen Finanzschulden von 4,4 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR aus, der primär auf die Aufnahme eines KfW-Innovationsdarlehens zurückzuführen ist. Dabei handelt es sich um eine Kreditlinie im Volumen von 20,0 Mio. EUR, die flexibel zur Finanzierung von F&E-Projekten abgerufen werden kann. Für das Darlehen besteht eine 10-jährige Zinsbindung bei einem Zinssatz von 2,8%. Derzeit sind rund 4,6 Mio. EUR von der zur Verfügung stehenden Linie in Anspruch genommen.

016	WIRTSCHAFTSBERICHT
035	NACHTRAGSBERICHT
036	RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT
036	AUSBLICK

Des Weiteren erhöhten sich in den ersten drei Monaten die kurzfristigen Schulden von 76,4 Mio. EUR am Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 auf 79,8 Mio. EUR. Darin enthalten sind zinstragende, kurzfristige Finanzschulden in Höhe von 21,7 Mio. EUR nach 9,8 Mio. EUR zum Stichtag. Diese Banklinien wurden im Zuge der Geschäftsausweitung an das operative Wachstum angepasst. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich trotz der positiven Geschäftsentwicklung auf 44,5 Mio. EUR nach 51,5 Mio. EUR am 31. Dezember 2010. Zurückzuführen ist dies auf die Zahlungspolitik des Unternehmens, Verbindlichkeiten nach Möglichkeit unter Ausnutzung von Skonti zu begleichen. Die erhaltenen Anzahlungen sind leicht von 4,3 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR angestiegen. Die übrigen Verbindlichkeiten summierten sich auf 6,6 Mio. EUR nach 7,4 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 und enthalten Steuern (Lohn- und Kirchensteuern sowie Umsatzsteuer), Sozialversicherungsbeiträge sowie Personalrückstellungen.

Auf der Aktivseite der Bilanz blieben die langfristigen Vermögenswerte nahezu unverändert und betragen nach den ersten drei Monaten 2011 insgesamt 126,0 Mio. EUR. Dabei stiegen vor allem die immateriellen Vermögensgegenstände nur leicht auf 93,0 Mio. EUR an (31. Dezember 2010: 90,0 Mio. EUR). Bei den Sachanlagen ergab sich im Rahmen der planmäßigen Abschreibungen eine geringfügige Reduzierung um 0,5 Mio. EUR auf einen Wert von 23,1 Mio. EUR.

Hingegen hat sich das Umlaufvermögen auf 162,5 Mio. EUR ausgeweitet, das sich zum 31. Dezember 2010 auf 160,7 Mio. EUR belief. Dabei stiegen die Vorräte der Gesellschaft aufgrund des ausgeweiteten operativen Geschäfts und der verbesserten Kapazitätsauslastung von 50,0 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2010 auf 57,4 Mio. EUR am 31. März 2011. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 67,1 Mio. EUR auf 68,7 Mio. EUR. Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Forderungen von 4,5 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf erweiterte Umsatzsteuerforderungen zurückzuführen. Der Rückgang der flüssigen Mittel von 38,9 Mio. EUR auf 30,4 Mio. EUR geht hauptsächlich mit dem erhöhten Working Capital-Bedarf im Zuge des erfolgten Umsatzwachstums einher.

Liquiditätslage

Als Cashflow im engeren Sinne (Periodenergebnis zzgl. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie Zunahme/Abnahme langfristiger Pensionsrückstellungen) resultierte in den ersten drei Monaten 2011 ein Betrag von insgesamt 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: -0,8 Mio. EUR). Dieser verbesserte Mittelzufluss ist ein Beleg für die positive

operative Entwicklung der Manz Automation AG. Unter Berücksichtigung des erhöhten Working Capital-Bedarfs erzielte die Gesellschaft einen negativen operativen Cashflow von –16,4 Mio. EUR (Vorjahr: –8,0 Mio. EUR). Dies beruht im Wesentlichen auf der deutlichen Zunahme von Vorratspositionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zuge des ausgeweiteten operativen Geschäfts.

Nach –4,7 Mio. EUR im Vorjahr belief sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum auf –6,8 Mio. EUR. Diese Investitionen gehen vor allem auf den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten sowie auf Sachanlagen zurück.

Demgegenüber erhöhte sich der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit auf 16,4 Mio. EUR nach –5,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. In dieser Entwicklung kommt vor allem die Veränderung der Kontokorrentkredite zum Ausdruck, die zur Finanzierung des Working-Capital-Bedarfs in Anspruch genommen wurde. Zum 31. März 2011 verfügte die Manz Automation daher über flüssige Mittel in Höhe von 30,4 Mio. EUR (Vorjahr: 41,9 Mio. EUR).

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichtszeitraums sind folgende Ereignisse eingetreten, die sich auf die Ertrags-, Vermögens- oder Liquiditätslage auswirken könnten.

Anfang Mai hat die Manz Automation Neuaufträge im Volumen von rund 50 Mio. EUR gewonnen. Neben Anlagen zur Produktion von Touchpanels sowie Automations- und Prozessanlagen für die Herstellung kristalliner Solarzellen ist es gelungen, Synergieeffekte im Dünnschicht-Bereich zu erschließen. Durch den Erstauftrag von SAGE Electrochromics, einem US-amerikanischen Hersteller von elektrochromem „dynamischen“ Fensterglas, das den Tönungsgrad in Abhängigkeit vom Tageslicht ändert und damit eine Verbesserung des Wohlbefindens in Gebäuden herbeiführt, wird für die Manz Dünnschicht-Technologie eine neue Anwendungsmöglichkeit eröffnet. Für die Herstellung dieser ressourcenschonenden Fenster kommen nahezu identische Anlagen wie bei der Produktion von Dünnschicht-Solarmodulen zum Einsatz. Diese Technologie wird in der weltweit größten und modernsten Produktionsanlage für „dynamisches“ Glas von SAGE eingesetzt, die derzeit in Minnesota zusammen mit der französischen Saint-Gobain-Gruppe errichtet wird. Mit Hilfe der Manz-Technologien wird die neue Fabrik in der Lage sein, dieses elektronisch abblendbare Glas in hohen Stückzahlen und in kommerziell einsetzbaren Abmessungen bei geringen Kosten herzustellen.

Daneben ist es im Bereich der kristallinen Solarzellen gelungen, die selektive Emitter-Technologie endgültig am Markt zu etablieren. Aufträge aus Asien über insgesamt neun selektive Emitter-Anlagen in Kombination mit der dazugehörigen Automation, dem SpeedPicker, bilden ein Auftragsvolumen von rund 12 Mio. EUR, die noch im aktuellen Geschäftsjahr umsatz- und ertragswirksam werden. Zudem profitiert die Gesellschaft von der unvermindert hohen Wachstumsdynamik im Bereich der Touchpanel-Technologie. So konnten Folgeaufträge von großen asiatischen Herstellern im Flachbildschirmbereich akquiriert werden. Mit der Lieferung von nasschemischen Reinigungsanlagen sowie von Automationslösungen kann Manz erneut seine starke Marktposition in der Region untermauern. Das Gesamtvolumen beläuft sich dabei auf 15 Mio. EUR.

RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2010 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

AUSBLICK

Die seit dem Geschäftsjahr 2010 deutliche verbesserte Auftragslage hat sich auch im ersten Quartal 2011 fortgesetzt. Im Ergebnis sind unsere Kapazitäten über das erste Halbjahr hinaus bereits gut ausgelastet. Einen wesentlichen Erfolg konnte die Manz Automation AG insbesondere durch die Präsenz auf der „5th SNEC PV Power Expo“, eine der weltweit wichtigsten Fachmessen für die Photovoltaikindustrie, im Februar 2011 verzeichnen. Hier gelang es uns, weitere Aufträge und Absichtserklärungen im Volumen von insgesamt rund 25 Mio. EUR zu akquirieren. Dabei profitierten wir vor allem von der steigenden Nachfrage aus Asien, insbesondere aus den wachstumsstarken Märkten Chinas und Indiens. Darüber hinaus bahnt sich im Bereich der Flat Panel Displays das bisher erfolgreichste Jahr überhaupt an. Durch unsere Erfahrungen auf diesem Markt und unserem hervorragenden Produktangebot können wir maßgeblich an dieser Entwicklung partizipieren. Bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir im FPD-Bereich eine Umsatzsteigerung in Rekordhöhe verzeichnen. Diese Entwicklungen sowie das positive konjunkturelle Umfeld im ersten Quartal 2011 geben uns Anlass, mit großer Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

So ist es Manz Anfang Mai gelungen, Neuaufträge im Volumen von rund 50 Mio. EUR zu akquirieren. Neben Anlagen zur Produktion von Touchpanels sowie Automations- und Prozessanlagen für die Herstellung kristalliner Solarzellen ist es gelungen, Synergieeffekte im Dünnschicht-Bereich zu erschließen. Darunter ist ein Erstauftrag von SAGE Electrochromics, einem US-amerikanischen Hersteller von elektrochromem „dynamischen“ Fensterglas, sowie Aufträge aus Asien über selektive Emitter-Anlagen und Aufträge von großen asiatischen Herstellern im Flachbildschirmbereich.

Unabhängig von der positiven Unternehmensentwicklung ist der Markt für Solarzellen und Module von einem steigenden Wettbewerb und Preisdruck gekennzeichnet. Daher ist mittelfristig damit zu rechnen, dass weniger Kapazitäten aufgebaut und vermehrt bestehende Linien erneuert und erweitert werden. Genau darauf hat sich die Manz Automation mit entsprechenden Lösungen eingerichtet und bietet verschiedene Anlagen und Maschinen an, die in Produktionsanlagen integriert werden können. Damit werden so-

wohl Wirkungsgrade der Solarzellen und -module als auch die Ausbringungsmenge deutlich erhöht, was unter anderem durch einen effizienteren Produktionsprozess ermöglicht wird. Beispielhaft seien an dieser Stelle der selektive Emitter für die Produktion kristalliner Solarzellen und der SpeedPicker im Bereich der Automation genannt – Produkte die derzeit sehr stark von den führenden Solaranbietern bei Manz nachgefragt werden. Auch zukünftig werden die F&E-Aktivitäten verstärkt solche Produkte hervorbringen, um den geänderten Marktanforderungen gerecht werden zu können und die Wettbewerbsfähigkeit der Solarindustrie gegenüber konventionellen Energieträgern zu ermöglichen.

Für das Gesamtjahr 2011 gehen wir weiterhin von einer guten Auftragslage in allen Geschäftsbereichen aus. Im Ergebnis sollten wir dadurch unsere selbst gesteckten Ziele bei Umsatz und Ertrag – Jahresumsatz von 240 Mio. bis 250 Mio. EUR sowie eine EBIT-Marge von mindestens 5% – erreichen können. Weiterhin bleibt die Marktentwicklung im Bereich der Dünnschicht-Technologie abzuwarten, die das Potenzial hat, die genannten Ziele noch zu übertreffen. Konkret bedeutet dies, dass die Unterzeichnung eines Vertrages über eine erste CIGSfab im Jahresverlauf mit weiteren signifikanten Umsatz- und Ertragssteigerungen verbunden wäre.





VERTRAUEN WACHSTUM

SICHERT

WIR HABEN EINE HOHE KUNDENZUFRIEDENHEIT. WEIL UNS LANGJÄHRIGE PARTNERSCHAFTEN WICHTIGER SIND ALS KURZFRISTIGE ERFOLGE.

MANZ – PASSION FOR EFFICIENCY

BHUSHAN BAJAJ, VERTRIEBSMANAGER, MANZ INDIEN

KONZERN ZWISCHEN- ABSCHLUSS

- 042** KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 043** ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
- 044** KONZERNBILANZ
- 046** KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
- 047** KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 048** SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
- 049** SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TEUR)	1.1.–31.3.2011	1.1.–31.3.2010
Umsatzerlöse	62.032	21.334
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	-276	11.419
Aktivierete Eigenleistungen	3.597	1.538
Gesamtleistung	65.353	34.291
Sonstige betriebliche Erträge	1.104	1.357
Materialaufwand	-41.257	-20.659
Rohergebnis	25.200	14.989
Personalaufwand	-15.476	-10.984
Abschreibungen	-2.516	-1.693
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.033	-5.626
Operatives Ergebnis (EBIT)	175	-3.314
Ergebnis aus at equity bilanzierten Finanzanlagen	0	-19
Finanzerträge	80	190
Finanzaufwendungen	-183	-65
Ergebnis vor Steuern (EBT)	72	-3.208
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-745	489
Konzernergebnis	-673	-2.719
davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	27	54
davon Ergebnisanteil Aktionäre Manz Automation AG	-700	-2.773
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	4.480.054	4.480.054
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	-0,16	-0,62

042	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
043	ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
044	KONZERNBILANZ
046	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
047	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
048	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
049	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE

(in TEUR)	01.01.–31.03.2011	01.01.–31.03.2010
Konzernergebnis	-673	-2.719
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-3.595	3.395
Veränderung der Marktwerte von Wertpapieren	0	32
Steuereffekt aus Bestandteilen des Periodenerfolgs	0	-6
	-3.595	3.421
Konzern-Gesamtperiodenerfolg	-4.268	702
davon Minderheitsanteile	477	44
davon Anteilseigner der Manz Automation AG	-4.745	658

KONZERNBILANZ

AKTIVA (in TEUR)	31.03.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	92.997	89.999
Sachanlagen	23.136	23.636
Finanzanlagen, at equity bilanziert	0	0
Latente Steuern	9.223	8.036
Sonstige langfristige Vermögenswerte	672	615
	126.028	122.286
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	57.371	49.995
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.699	67.054
Ertragsteuerforderungen	168	164
Derivative Finanzinstrumente	113	89
Sonstige kurzfristige Forderungen	5.750	4.509
Wertpapiere	0	0
Flüssige Mittel	30.430	38.902
	162.531	160.713
Summe Aktiva	288.559	282.999

042	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
043	ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
044	KONZERNBILANZ
046	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
047	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
048	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
049	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

PASSIVA (in TEUR)	31.03.2011	31.12.2010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.480	4.480
Kapitalrücklagen	144.274	144.213
Gewinnrücklagen	27.407	28.182
Währungsumrechnung	5.532	9.577
Anteilseigner der Manz Automation AG	181.693	186.452
Minderheitsanteile	1.948	1.476
	183.641	187.928
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzschulden	8.796	4.390
Langfristig abgegrenzte Investitionszuwendungen	426	332
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	104	39
Pensionsrückstellungen	3.917	3.951
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.467	1.532
Latente Steuern	10.393	8.405
	25.103	18.649
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzschulden	21.726	9.794
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.522	51.535
Erhaltene Anzahlungen	4.878	4.246
Ertragsteuerschulden	18	47
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.083	3.363
Übrige Verbindlichkeiten	6.563	7.433
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	25	4
	79.815	76.422
Summe Passiva	288.559	282.999

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(in TEUR)	1.1.–31.3.2011	1.1.–31.3.2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	-673	-2.719
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.516	1.693
Verlust (+) / Gewinn (-) aus at equity Beteiligung	0	19
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen	-98	133
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+); insbesondere Latente Steuern	863	66
Cashflow	2.608	-808
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	-1	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-6.853	-13.325
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-12.111	6.107
	-16.357	-8.026
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	15	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.778	-2.148
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	5.000
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	0	-7.565
	-6.763	-4.713
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Aktien	0	-10
Auszahlungen für die Tilgung von Finance-Lease-Verträgen	-3	0
Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Kredite	4.584	0
Auszahlung für die Tilgung langfristiger Kredite	-144	-34
Veränderung der Kontokorrentkredite	11.933	-5.092
	16.370	-5.136
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1–3)	-6.750	-17.875
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestandes	-1.722	455
Finanzmittelbestand am 1.1.	38.902	59.331
Finanzmittelbestand am 31.03.	30.430	41.911
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Flüssige Mittel	30.430	41.911
Finanzmittelbestand am 31.03.	30.430	41.911

042	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
043	ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
044	KONZERNBILANZ
046	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
047	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
048	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
049	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

zum 31. März 2011

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen			Währungs- umrechnung	Anteilseigner der Manz Automation AG	Minderheits- anteile	Gesamtes Eigenkapital
				Angesammelte Gewinne	Marktbewertung Wertpapiere	Cashflow Hedges				
Stand 1. Januar 2010	4.480	144.226	0	26.397	100	0	2.001	177.204	1.826	179.030
Gesamtperiodenerfolg				-2.773	26	0	3.405	658	44	702
Aktienbasierte Vergütung		66						66		66
Stand 31. März 2010	4.480	144.292	0	23.624	126	0	5.406	177.928	1.870	179.798
Stand 1. Januar 2011	4.480	144.213	0	28.182	0	0	9.577	186.452	1.476	187.928
Gesamtperiodenerfolg				-700	0	0	-4.045	-4.744	477	-4.268
Aktienbasierte Vergütung		61		0				61		61
Veränderung Minderheitsanteile aus Aufstockung Anteile				-75				-76	-5	-80
Stand 31. März 2011	4.480	144.274	0	27.407	0	0	5.532	181.693	1.948	183.641

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE

zum 31. März 2011

	Umsätze mit Dritten	Umsätze mit anderen Segmenten	EBIT	Segment- vermögen*	Segment- schulden	Nettover- mögen	Anlagen- zugänge	Abschrei- bungen	Mitarbeiter (Jahres- durch- schnitt)
Solar									
Q1/2010	6.819		-2.852	60.426	9.460	50.966	1.302	581	304
Q1/2011	25.120		-1.129	123.710	8.110	115.600	3.943	973	458
FPD									
Q1/2010	5.192		89	51.061	13.788	37.273	220	298	297
Q1/2011	13.543		594	58.160	25.652	32.508	1.386	379	447
New Business									
Q1/2010	767		-260	4.845	1.080	3.765	58	25	20
Q1/2011	1.231		85	5.534	943	4.591	98	183	39
Leiterplatten/OEM									
Q1/2010	6.479		-214	15.392	3.410	11.982	192	313	410
Q1/2011	18.861		481	37.300	14.074	23.226	946	426	455
Sonstige									
Q1/2010	2.077	3.824	-77	4.469	67	4.402	48	128	83
Q1/2011	3.277	3.932	144	5.970	113	5.857	86	110	91
Zentralfunktionen/Übriges									
Q1/2010	0			88.967	17.557	71.410	328	348	264
Q1/2011	0			57.885	56.026	1.859	319	445	322
Konsolidierung									
Q1/2010		-3.824							
Q1/2011		-3.932							
Konzern									
Q1/2010	21.334	0	-3.314	225.160	45.362	179.798	2.148	1.693	1.378
Q1/2011	62.032	0	175	288.559	104.918	183.641	6.778	2.516	1.812

042	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
043	ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
044	KONZERNBILANZ
046	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
047	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
048	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
049	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

zum 31. März 2011

(in TEUR)	Außenumsatz nach Standorten des Kunden	Langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)
Deutschland		
Q1/2010	2.749	23.168
Q1/2011	11.634	64.402
Übriges Europa		
Q1/2010	2.501	7.821
Q1/2011	10.658	13.189
Asien		
Q1/2010	15.118	35.264
Q1/2011	38.001	36.435
Amerika		
Q1/2010	823	94
Q1/2011	1.689	65
Sonstige Regionen		
Q1/2010	143	282
Q1/2011	50	2.714
Konzern		
Q1/2010	21.334	66.629
Q1/2011	62.032	116.805

ANHANG

- 052** GRUNDLAGEN
- 053** KONSOLIDIERUNGSKREIS
- 054** WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
- 054** ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 056** ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ
- 058** WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG
NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
- 058** WEITERE ANGABEN

GRUNDLAGEN

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2011 wurde nach den vom International Accounting Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), soweit von der EU zur Anwendung in Europa freigegeben, aufgestellt. Er wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ergaben sich keine Änderungen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichtes 2010 im Einzelnen veröffentlicht.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

WECHSELKURSE DER WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

(in EUR)		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.03.2011	31.12.2010	1.1.–31.03.2011	1.1.–31.03.2010
USA	USA	1,4099	1,3253	1,3671	1,3856
Taiwan	TWD	41,5667	38,9638	40,1100	44,2737
Hong-Kong	HKD	10,9822	10,3247	10,6538	10,7684
China	CNY	9,2632	8,7626	9,0078	9,4719
Ungarn	HUF	267,6270	280,0290	273,4354	269,3387

052	GRUNDLAGEN
053	KONSOLIDIERUNGSKREIS
054	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
054	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
056	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
058	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
058	WEITERE ANGABEN

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der Manz AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Manz AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen („Control“-Verhältnis). Neben der Manz Automation AG gehören zum Kreis der konsolidierten Unternehmen unverändert folgende Tochterunternehmen:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

		Anteil in %
Manz Automation Tübingen GmbH	Tübingen/Deutschland	100,0%
Manz Coating GmbH	Reutlingen/Deutschland	100,0%
Manz USA Inc.	North Kingstown/USA	100,0%
Manz Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0%
MVG Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0%
Manz Slovakia s.r.o.	Nove Mesto nad Vahom/Slowakei	100,0%
Axsystems Ltd.	Petach-Tikva/Israel	100,0%
Manz Automation Spain S.L.	Madrid/Spanien	100,0%
Manz Automation Asia Ltd.	Hong-Kong/China	100,0%
Manz Chungli Ltd. ¹⁾	Chungli/Taiwan	100,0%
Manz Automation Co. Ltd. (Shanghai) ¹⁾	Shanghai/China	100,0%
Manz China WuZhong Co. Ltd. ¹⁾	Suzhou/China	100,0%
Manz China Suzhou Ltd. ¹⁾	Suzhou/China	100,0%
Manz Automation India Private Limited ¹⁾	New Delhi/Indien	75,0%
Manz Taiwan Ltd. ¹⁾	Chungli/Taiwan	97,1%
Manz (B.V.I.) Ltd. ²⁾	Road Town/British Virgin Island	97,1%
Intech Machines (B.V.I.) Co. Ltd. ²⁾	Road Town/British Virgin Island	97,1%
Intech Machines (Shenzhen) Co. Ltd. ³⁾	Shenzhen/China	97,1%

1) über Manz Asia Ltd.

2) über Manz Taiwan Ltd.

3) über Intech Machines (B.V.I.) Co. Ltd.

WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE

Die Manz-Gruppe hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 21,3 Mio. EUR um 190,8 % auf 62,0 Mio. EUR erhöht. Die Gesamtleistung hat sich um 90,6 % auf 65,4 Mio. EUR erhöht.

Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von –3,3 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR verbessert.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

(in TEUR)	31.03.2011	31.03.2010
Kursgewinne	357	213
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	251	114
Erträge aus Anlageverkäufen	3	0
Fördergelder	29	7
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	0	962
Übrige	464	61
	1.104	1.357

MATERIALAUFWAND

(in TEUR)	31.03.2011	31.03.2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.165	19.655
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.092	1.004
	41.257	20.659

052	GRUNDLAGEN
053	KONSOLIDIERUNGSKREIS
054	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
054	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
056	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
058	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
058	WEITERE ANGABEN

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

(in TEUR)	31.03.2011	31.03.2010
Mieten und Leasing	1.282	1.201
Betriebskosten/sonst. Betriebskosten	564	239
sonstiger Personalaufwand	468	503
Werbe- und Reisekosten	1.396	763
Ausgangsfrachten, Verpackung	579	158
Rechts- und Beratungskosten	140	312
Versicherungen	235	209
Kursverluste	84	217
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	146	19
Übrige	2.138	2.005
	7.033	5.626

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl tatsächliche als auch latente Ertragsteuern aus temporären Differenzen sowie aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.03.2011	31.03.2010
Laufender Steueraufwand/-ertrag(-)	-288	138
Latenter Steueraufwand/-ertrag (-)	1.032	-627
	744	-489

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

(in TEUR)	31.03.2011	31.12.2010
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	33.429	34.720
Aktivierete Entwicklungskosten	25.056	21.920
Geschäfts- oder Firmenwert	23.838	24.960
Geleistete Anzahlungen	10.674	8.399
	92.997	89.999

SACHANLAGEN

(in TEUR)	31.03.2011	31.12.2010
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.250	14.732
Technische Anlagen und Maschinen	4.582	4.757
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.973	4.033
Geleistete Anzahlungen	331	114
	23.136	23.636

VORRÄTE

(in TEUR)	31.03.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.270	16.724
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	24.743	24.480
Fertige Erzeugnisse, Waren	9.262	6.459
Geleistete Anzahlungen	7.096	2.332
	57.371	49.995

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

(in TEUR)	31.03.2011	31.12.2010
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	47.042	23.662
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.657	43.392
	68.699	67.054

052	GRUNDLAGEN
053	KONSOLIDIERUNGSKREIS
054	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
054	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
056	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
058	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
058	WEITERE ANGABEN

Die nach dem Grad der Fertigstellung bilanzierten künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

(in TEUR)	31.03.2011	31.12.2010
Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der Fertigungsaufträge	85.492	54.075
abzüglich Erhaltene Anzahlungen	-38.451	-30.413
	47.042	23.662

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

(in TEUR)	31.03.2011	31.12.2010
Steuerforderungen (keine Einkommens- und Ertragsteuern)	4.225	2.810
Forderungen Personal	384	231
Sonstige Abgrenzungen (v. a. Versicherungen)	165	496
Übrige	977	973
	5.750	4.509

EIGENKAPITAL

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert in der „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital beträgt 4.480.054 EUR (31. Dezember 2010: 4.480.054 EUR) und ist eingeteilt in 4.480.054 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der Nennbetrag einer Stückaktie entspricht damit 1,00 EUR.

Im ersten Quartal 2011 ergaben sich keine Änderungen beim gezeichneten Kapital.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern.

Die Erhöhung im ersten Quartal 2011 in Höhe von 61 TEUR betrifft die Zuweisung aus den aktienbasierten Vergütungen (Manz Performance Share Plan).

WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine wesentlichen Sachverhalte, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

WEITERE ANGABEN

MITARBEITER

Die Manz-Gruppe beschäftigte zum 31. März 2011 durchschnittlich 1.812 Mitarbeiter (31. März 2010: 1.378 Mitarbeiter).

VORSTAND

Dieter Manz, Dipl.-Ing. (FH), Vorstandsvorsitzender
Martin Hipp, Dipl.-Kaufmann, Vorstand Finanzen
Volker Renz, Dipl.-Ing. (FH), Vorstand Operations

AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Heiko Aurenz, Dipl. oec.,
Partner bei Ebner Stolz Mönning Bachem Unternehmensberatung GmbH, Stuttgart
Dipl.-Ing. Peter Leibinger,
geschäftsführender Gesellschafter der Trumpf GmbH & Co. KG, Ditzingen
Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Rolf D. Schraft

052	GRUNDLAGEN
053	KONSOLIDIERUNGSKREIS
054	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
054	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
056	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
058	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
058	WEITERE ANGABEN

Reutlingen, den 6. Mai 2011

Der Vorstand der Manz Automation AG



Dieter Manz
Vorstandsvorsitzender



Martin Hipp



Volker Renz





TEAMGEIST FORCIERT EFFIZIENZ

WIR NEHMEN JEDE HERAUSFORDERUNG AN. WEIL UNSER UNTERNEHMEN WIE EINE GROSSE FAMILIE IST, IN DER ALLE AN EINEM GEMEINSAMEN ZIEL ARBEITEN.

MANZ – PASSION FOR EFFICIENCY

SIEGBERT SCHMID, LOGISTIKMITARBEITER, MANZ REUTLINGEN

IMPRESSUM

Herausgeber

Manz Automation AG
Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com

Redaktion

cometis AG
Unter den Eichen 7/Gebäude D
65195 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 20 585 5-0
Fax: +49 (0) 611 20 585 5-66
www.cometis.de

Gestaltung & Realisation

Art Crash Werbeagentur GmbH
Weberstraße 9
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 94009-0
Fax: +49 (0) 721 94009-99
info@artcrash.com
www.artcrash.com

Manz Automation AG

Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen

Tel.: +49 (0) 7121 9000-0

Fax: +49 (0) 7121 9000-99

info@manz.com

www.manz.com